

Der Stadtrat

an den Einwohnerrat

ER.2018.079.2 (GK 79 [2018-2021])

Postulat von Christian Nöthiger (SP) vom 22. Oktober 2018 betreffend «Go for gold für eine zielgerichtete Energiepolitik»; Bericht Stadtrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I Das Wichtigste in Kürze

Mit dem Vorstoss wird der Stadtrat dazu aufgefordert, im Rahmen des Labels «Energiestadt» mittels geeigneter Massnahmen bis ins Jahr 2027 den «European Energy Award Gold» anzustreben. Der Einwohnerrat hat die Motion an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2019 mit 19 zu 3 Stimmen bei 13 Enthaltungen als Postulat an den Stadtrat überwiesen.

Die Energiestadt stellt ein umfassendes Gesamtpaket mit einer klaren Zielsetzung, einer messbaren Wirkungsanalyse und einer effektiven Umsetzung. Der Energiestadtkatalog – welcher als Grundlage für die Zertifizierung der Gemeinden dient – umfasst insgesamt 48 Massnahmen, welche die kommunalen Handlungsfelder beschreiben. Sie sind unterteilt in sechs Handlungsfelder. Im Jahr 2024 wurde der Energiestadtkatalog angepasst und auf das Netto-Null-Ziel ausgerichtet. Dadurch ergibt sich eine Verschärfung der Bewertung und eine partielle Neuorientierung. Des Weiteren ist die Konzentration auf Energie sowie Mobilitätsthemen und in dem Sinne auf den Klimaschutz umgesetzt worden. Neu ist der Aspekt der grauen Energie im Hoch- und Tiefbau zu berücksichtigen.

II Bericht

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für die Gemeinden, die eine nachhaltige und vorbildliche kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Zofingen ist seit 2007 Energiestadt und wird seither alle vier Jahre rezertifiziert. Bei der Erstzertifizierung 2007 erreichte Zofingen 54 %; beim letzten Audit im Jahr 2023 insgesamt 68 %. Für den Gold-Label-Status müssen mindestens 75 % erreicht werden. Der Stadt fehlen somit rund 7 %

Stadtrat

Stadt Zofingen | Kirchplatz 26 | 4800 Zofingen | zofingen.ch
stadtkanzlei@zofingen.ch | 062 745 71 10

Der Stadtrat ist sich der Bedeutung der wirksamen Klima- und Energiepolitik bewusst. Er unterstützt das vom Bund langfristig verfolgte Ziel, die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Dabei konzentriert sich das Handeln des Stadtrats nicht nur auf das Energiestadt-Label. Diese Zielsetzung hat auch Eingang in die Legislaturplanung des Stadtrats gefunden.

Bereits in der Vergangenheit hat die Stadt einiges in den einzelnen Handlungsfeldern der Energiestadt erreicht (Zahlen des letzten Re-Audits 2023). Einen hohen Umsetzungsgrad weist die Mobilität (Umsetzungsqualität 73 %) auf. Zu erwähnen sind insbesondere der kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV), die verkehrsberuhigten Quartiere und die Agglomerationsprogramme. Bei der Entwicklungsplanung und Raumordnung wird mit 72 % eine ähnlich hohe Umsetzungsqualität erreicht. Bei der internen Organisation wurden 71 %, bei der Ver- und Entsorgung 67 % und bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen 66 % erreicht. Das Resultat bei der Kooperation und Kommunikation fällt mit 61 % leicht ab.

Die bereits erreichten Umsetzungsgrade in zentralen Handlungsfeldern zeigen, dass die Stadt Zofingen in der Energie- und Klimapolitik auf einem soliden Fundament steht und bereits heute substantielle Beiträge zur Zielerreichung leistet. Der Energiestadtkatalog wird auch zukünftig mit all seinen Massnahmen bei sämtlichen Planungen und Projekten integral mitberücksichtigt. Bereits heute nimmt die StWZ Energie AG einen Teil des energiepolitischen Engagements wahr (u. a. Fernwärme, Energieberatung).

Obwohl für das Erreichen des nächsthöheren Gold-Label-Status auf den ersten Blick wenig fehlt, setzt dies weitere grössere Anstrengungen voraus. Aktuell fehlen hierfür die Ressourcen bei der Stadt – sowohl personell wie auch finanziell. Auch unter Abwägung von Aufwand und Nutzen ist der Gold-Standard mit den vorhandenen Möglichkeiten nicht erreichbar. Die Erreichung des Gold-Standards würde zusätzliche, teils umfangreiche Massnahmen und erhebliche zusätzliche Ressourcen erfordern, die angesichts bestehender Prioritäten derzeit weder personell noch finanziell verantwortbar sind. Speziell zu erwähnen sind folgende Massnahmen:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung (72 %): Energie- und Klimaleitbild mit Absenkpfad in Richtung Netto-Null 2050, klimaneutrale Verwaltung, Umsetzung Energieplanung inkl. Gasstrategie (geordneter Rückzug, resp. Erneuerbare Versorgung), Umsetzung kommunale Energieplanung mit grundeigentümer-verbindlicher Vorgabe, messbare Indikatoren für die Umsetzung
- Kommunale Gebäude und Anlagen (66 %): optimale Bauweise bei Sanierung und Neubau; weil ein Grossteil der Gebäude geschützt ist, sind die Handlungsspielräume bei der Optimierung der Erschliessung (u. a. Wasser, Strom, Wärme usw.) anzustreben
- Ver- und Entsorgung (67 %): Potenziale für Fernwärme ausnutzen, Anteil erneuerbare Wärme erhöhen, Produktion erneuerbarer Strom erhöhen
- Mobilität (73 %): Massnahmen Mobilitätsmanagement, Mobilitätssensibilisierung verwaltungsextern und -intern, stadteigene Fahrzeuge auf alternative Antriebstechniken umrüsten
- Interne Organisation (71 %): Schaffung einer Fachstelle Energie/Umwelt, Schaffung eines Budgetpostens für Energiestadtmassnahmen, Kommunikation und Sensibilisierung der Bevölkerung, Umsetzung nachhaltige Beschaffung für alle Verwaltungsbereiche

- Kooperation und Kommunikation (61%): proaktivere Haltung, Sichtbarmachung des Labels, Sensibilisierung Energie- und Umweltthemen über Informationskanäle, regelmässige Tipps und Aktionen für Bevölkerung und Gewerbe

Der Stadtrat wird auch in Zukunft das der jeweiligen Aufgabenstellung entsprechende und geeignete Label anwenden.

In der Energie- und Klimapolitik wird der Stadtrat den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen und orientiert sich dabei an wirksamen Massnahmen statt an einzelnen Labels. Er teilt die Stossrichtung des Postulats, erachtet den vorgeschlagenen Ansatz zur Erreichung des Gold-Standards jedoch als nicht zielführend.

III Antrag

Der Stadtrat stellt Ihnen folgende

Anträge

1. Vom Bericht des Stadtrats zum Postulat sei Kenntnis zu nehmen.
2. Das Postulat sei abzuschreiben.

Zofingen, 24. Juni 2026

Freundliche Grüsse

STADTRAT ZOFINGEN



André Kirchhofer
Stadtpräsident



Iris Hottinger
Stadtschreiberin